

The background of the entire page is a photograph of a church steeple in silhouette against a vibrant sunset sky. The sky transitions from a deep purple at the top to a bright orange and red near the horizon. The steeple is a dark, triangular shape with a cross on top. To the left of the steeple, the bare branches of a tree are visible in silhouette. The overall mood is serene and contemplative.

1/23

Dezember 2022–Februar 2023

Gemeindebrief

Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Remigius Suderburg

*Über denen,
die da wohnen im finstern Lande,
scheint es hell*

Einen der bekanntesten Weihnachtstexte hat uns das Jesajabuch aus dem Alten Testament überliefert. In Zeiten, wo wir in Deutschland nicht wirklich vom Krieg und seinen unmittelbaren Auswirkungen auf unser Leben betroffen waren, hat uns dieser Bibeltext, wenn überhaupt, nur theoretisch berührt:

Die Wohnungen waren wohligh warm. Sanken die Temperaturen in den Kirchen unter 18 Grad, wurde gemurrt. Die Advents- und Weihnachtsbeleuchtung war auf Satellitenfotos deutlich erkennbar. Der vorweihnachtliche Konsumrausch konnte bei Spekulation und Punsch trefflich kritisiert werden. »Brot für die Welt« und andere für die Ärmsten der Armen überlebenswichtige Hilfsorganisationen haben das schlechte Gewissen beruhigt.

Die Corona-Pandemie brachte eine erste Erschütterung in die verwöhnte Weihnachtszeit. Bei uns rückte man zusammen – draußen: innere Nähe mit äußerem Abstand. Das tat den Seelen gut.

Und dann brach erneut das Zeitalter der Despoten an. Getragen vom irregeleiteten Mob und aus einer Position der gewalttätigen Stärke heraus, konnte ein totalitärer Raubmörder wieder einmal seine Schergen den Nachbarn mit Krieg terrorisieren. Wenn alle Drohungen wahrgemacht werden, allerdings ein letztes Mal.

Und wieder einmal ist es Zeit für den Jesajatext. Dort wird im 8. und 9. Kapitel

beschrieben, was passiert, wenn die Menschen Gott aus dem Blick verlieren:

Ihnen wird kein Morgenrot scheinen, sondern sie werden im Lande umhergehen, hart geschlagen und hungrig. Und wenn sie Hunger leiden, werden sie zürnen und fluchen ihrem König und ihrem Gott, und sie werden über sich blicken und unter sich die Erde ansehen und nichts finden als Trübsal und Finsternis; denn sie sind im Dunkel der Angst und gehen irre im Finstern.

Gott sei Dank, freut sich der Schöpfer selbst nicht am Verderben. Er will eine heile Welt und Frieden. Deswegen schickt er den HEILand.

Doch es wird nicht dunkel bleiben über denen, die in Angst sind. Das Volk, das im Finstern wandelt, sieht ein großes Licht, und über denen, die da wohnen im finstern Lande, scheint es hell. Du weckst lauten Jubel, du machst groß die Freude. ... Denn jeder Stiefel, der mit Gedröhn dahergeht, und jeder Mantel, durch Blut geschleift, wird verbrannt und vom Feuer verzehrt.

Denn uns ist ein Kind geboren, ein Sohn ist uns gegeben, und die Herrschaft ist auf seiner Schulter; und er heißt Wunder-Rat, Gott-Held, Ewig-Vater, Friede-Fürst; auf dass seine Herrschaft groß werde und des Friedens kein Ende auf dem Thron Davids und in seinem Königreich, dass er's stärke und stütze durch Recht und Gerechtigkeit von nun an bis in Ewigkeit.

Ehre sei Gott in der Höhe und Frieden auf Erden!

Ihr Mathias Dittmar



Liebe Leserinnen und Leser!

Im Mai 2022 bin ich 65 Jahre alt geworden. Anfang 2023 werde ich in den Ruhestand eintreten. Damit endet eine fast 40-jährige Berufstätigkeit im kirchlichen Dienst, davon die letzten 12½ Jahre als Propst im Kirchenkreis Uelzen und als Pastor in der St.-Marien-Gemeinde Uelzen. Ich habe dieses vielfältige Amt sehr gerne ausgeübt und bin überaus dankbar für das gute Miteinander im Pfarrkonvent und mit den vielen Mitarbeitenden und Aktiven in den Gemeinden, Einrichtungen und Gremien des Kirchenkreises. Durch die Flächenidentität von Land- und Kirchenkreis waren auch die vielfältigen Kontakte im öffentlichen Raum stets intensiv, vertrauensvoll und offen.

Nicht zuletzt durch die Durchführung von über 50 Visitationen konnte ich das vielfältige und bunte Leben der Gemeinden und Einrichtungen im Kirchenkreis Uelzen gut kennenlernen und begleiten. Immer wieder war ich beeindruckt, wie viele Menschen engagiert und mit tollen Ideen der »Kirche vor Ort« ein Gesicht geben und gemeindliches Leben gestalten. Ein besonderer Höhepunkt war sicher das Reformationsjubiläum 2017 mit dem Kirchenkreisfest, das tausende Menschen auf den Straßen Uelzens zusammengebracht hat. Wie schön, dass wir kurz darauf auch St. Marien durch die Innenrenovierung wieder zum Glänzen bringen konnten.

Inhaltlich ist es in den letzten Jahren gelungen, den Gedanken der Regionalisierung in ein aktives regionales Kirchenleben zu

Foto: Hanns-Martin Fischer

übersetzen. Gemeinden schauen über den Kirchturm-Horizont hinaus und entdecken, dass im Miteinander der Nachbarn die Vielfalt kirchlicher Möglichkeiten wächst. Auch die Entwicklung der aktiven diakonischen Arbeit im Kirchenkreis hin zum »Lebensraum Diakonie« gehört sicher zu den Erfolgen der letzten Jahre, ebenso die Neukonzeption der kirchlichen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, die Sicherung der kirchlichen Verwaltung in Uelzen und das überaus aktive kirchenmusikalische Leben, das sich nicht zuletzt im Rahmen der »Musik-im-Kreis«-Feste gezeigt hat.

Die Zeit der Corona-Pandemie war und ist auch für das kirchliche Leben nicht einfach. Kirche lebt von Begegnung und Beziehung und gerade dies war seit Anfang 2020 oft sehr erschwert. Diese Krise wie auch die aktuellen Sorgen um den Frieden und die Energieversorgung treffen uns in einer Zeit, in der uns auch innerkirchliche Veränderungen vor große Herausforderungen stellen. Für den Umgang mit ihnen wird es wichtig sein, dass sich auch weiterhin viele Menschen die Devise »Kirche sind wir« zur Leitlinie eigener kirchlicher Aktivität machen. Dabei helfe uns allen die »gelassene Gewissheit«, dass wir Wege in die Zukunft finden werden im Vertrauen auf die Zusage Jesu: **Und denkt immer daran, ich bin bei euch, alle Tage.** (Matthäus 28, 20)

So gehe ich mit Dank und besten Wünschen in die letzte Zeit meines Dienstes im Kirchenkreis Uelzen mit seinen lebendigen Gemeinden und einladenden Kirchen in unserer schönen Heideregion. Bleiben Sie behütet!

Ihr Jörg Hagen

Vom 24. September bis zum 2. Oktober 2022 fand die erste Vesperkirchenwoche in und um Suderburg herum statt.

Teilhaben – dabei sein – mitmachen: So könnte man Ziel der Vesperkirchenwoche zusammenfassen. Eine Woche lang wurden Angebote für Jung und Alt gemacht, kostenfrei, zentral in Suderburg und auch mal auf den Dörfern.

Besondere Höhepunkte waren die Gottesdienste: Am 25. September fand auf dem Hof Behn in Räber ein Open-Air-Gottesdienst statt, das Motto war: »Sorgt euch nicht!« Rund 80 Personen fanden sich bei Nieselwetter unter dem Scheunendach ein und genossen im Anschluss das 3-Gänge-Kartoffelmenü.

Am 2. Oktober wurde in der mit Erntegaben geschmückten Kirche der

Erntedankgottesdienst gefeiert, musikalisch unterstützt vom Remigius-Chor und dem Studio-Orchester der Musikschule.

Apropos Höhepunkt: Am 30. September gastierte Thomas Nicolai mit seinem Musik-Kabarett-Programm »Vorspiel und weitere Höhepunkte« in der Kirche und brachte die Zuhörer mit rockigem Sound und häufigen Rollenwechseln in Schwung.

Die Veranstaltungen, die sich insbesondere an Kinder richteten, wurden sehr gut angenommen; zur Kaffeetafel, zu den Andachten und zum Offenen Singen fand sich jeweils ein kleiner Kreis ein.

Kulinarisches Highlight war der Kartoffelsalat-Wettbewerb am 28. September. Von der Küste bis in den Pfälzer Wald – so war das Spektrum der Salate. Gewonnen hat der Salat aus Friesland. Das Rezept dazu gibt es bei Pastor Dittmar. Hinterher gab es noch Spukgeschichten, aufgrund des Regens Gemeindebrief 1/23



leider nicht am Lagerfeuer, dafür jedoch in der Kirche.

Unter der Woche konnte in der Kirche eine Ausstellung mit Linolschnitten besucht werden, der Mehrwertladen war mit einem Stand vertreten.

Das Team bedankt sich bei Familie Meyer aus Råber, Familie Behn aus Råber, den Feuerwehrsenioren, Familie Hillmer aus Suderburg, der

Dorfgemeinschaft Graulingen, Frau Carl, Graefkes Fleischwaren aus Bienenbüttel, Bäcker Warnecke aus Stadensen, EDEKA Janszikowski aus Suderburg, der Seniorengymnastikgruppe, dem Treffpunkt Buch, Raphael Schweimer-Schmidt vom Tagestreff für Wohnungslose, Thorsten Klomfass, der Diakonie in Niedersachsen und allen Konfirmandinnen und Konfirmanden für die vielfältigen Formen der Unterstützung. Ein besonderer Dank gilt Frau Behn und Herrn Müller.

Gemeinsam überlegen wir nun, ob und wann und in welcher Form wir im kommenden Jahr eine Neuauflage planen. Wer mitdenken und mitplanen möchte, ist herzlich eingeladen.

Tanja Mainz

Fotos: ← Tanja Kukureit • Jan Kukureit →



Fotos: Tanja Mainz †



Adventslesung und neue Bücher

Es ist schon eine gute Tradition in der Adventszeit: Am Donnerstag, 8. Dezember um 16 Uhr wird Elke Holtheuer in der Suderburger Bücherei besinnliche und lustige Weihnachtsgeschichten vortragen.

Herbstzeit ist Lesezeit. Deshalb hat das Team im September noch einmal interessante Neuerscheinungen angeschafft (siehe Liste). Überzeugen Sie sich gerne im Online-Katalog auf der Homepage <https://treffpunkt-buch-sudenburg.wir-e.de> oder auch vor Ort von unserem Angebot. Wer nicht ins Gemeindehaus kommen kann, den beliefern wir innerhalb von Sudenburg mit »Lesefutter«. Die Bücherei ist donnerstags von 16 Uhr bis 18 Uhr geöffnet. Wir bitten die Besucherinnen und Besucher weiterhin, eine FFP2- oder OP-Maske zu tragen.

Wenn Sie an Spielenachmittagen, gemeinsamem Handarbeiten oder Malen in der Bücherei interessiert sind, melden Sie sich gerne. Während der Weihnachtsferien bleibt Treffpunkt Buch geschlossen.

Das Bücherregal im Kiosk am Hardausee wurde auch in diesem Jahr gut angenommen, genau wie die »Büchersprechstunde« im Betreuten Wohnen. Die Lesung mit Elke Holtheuer ist jedoch nur für im Haus lebende Personen.

Katrin Becker



Katrin Becker4 02 10 73

Elke Holtheuer89 90

Jürgen Graw01 77/6 09 04 57

Foto: Katrin Becker

Treff

Pur

Henn, Carsten: Der Geschichtenbäcker
De Vigan, Delphine: Die Kinder sind Könige
Riebe, Brigitte: Tage der Hoffnung
(Kudammschwestern Bd. 3)
Koelle, Patricia: Die Hoffnung der Marienkäfer
Inusa, Manuela: Blaubeerjahre
Molina, Elena: Die kleine literarische
Apotheke



Gemeindebrief 1/23

Treffpunkt

Buch

- Owens, Delia: Der Gesang der Flusskrebse
 Sampson, Freya: Die letzte Bibliothek der Welt
 Georg, Miriam: Elbstürme (Eine hanseatische Familiensaga Bd. 2)
 Thorn, Ines: Die Buchhändlerin (Historischer Frankfurt-Roman Bd. 1)
 Thorn, Ines: Die Buchhändlerin/Die Macht der Worte (Historischer Frankfurt-Roman Bd. 2)
 Durst-Benning: Die Fotografin (Bd. 2 Die Zeit der Entscheidung)
 Durst-Benning: Die Fotografin (Bd. 3 Die Welt von morgen)
 Petersen, Anke: Das Leuchten der See (Der Kaffeegarten Bd. 3)
 Deen, Mathijs: Unter den Menschen
 Beaton, M. C.: Hamish Macbeth kämpft um seine Ehre (Schottland-Krimi)
 Pauli, Gisa: Schwarze Schafe (Küsten-Krimi)
 Boie, Kirsten: Heul doch nicht, du lebst ja noch (Jugendbuch)

Gut zu wissen

Der Eintritt zu unseren Veranstaltungen und die Ausleihe sind kostenlos.



Sa., 3. Dez. 22
**DIE
 SCHÖNE
 HELENA
 TRIFFT
 PARISER
 LEBEN**

»Schöne Nacht – du Liebesnacht« komponierte der gut kölsche Jung Jakob Offenbach, der in Paris als Operettenkomponist zu Weltruhm gelangte. Sängerin **Jeannette Rasenberger** und ihr Pianist **Andreas Wolter** entführen Sie in die Pariser Unterwelt. Freuen Sie sich auf bekannte Opern- und Operettenmelodien aus der Feder von Jacques Offenbach. 19 €



Fr., 10. Febr. 23

**GROOVE
 JAZZ**

Musik, die den Alltag für einige Stunden hinter sich läßt, verspricht das **Maximilian Suhr Trio**. Sie richtet sich nicht nur an Jazz-Liebhaber, sondern bringt auch Einflüsse aus Funk, Fusion und Blues zu einem großartig entspannten Lounge-artigen Sound zusammen. • Maximilian Suhr (perc) • Philip Andronic (vib) • Martin Drees (b) 23 €

Reservierung erbeten: ☎ 0 58 26/95 89 30
 Veranstaltungsbeginn: 19.³⁰ Uhr

KLEINKUNST

Hörsaal Jan Kukureit

Burgstraße 21

29556 Suderburg

www.hoersaal-suderburg.de

HÖRSAAL
 in der Musikschule Suderburg

Anzeige

Zu Besuch in der Bauhaus-Stadt Celle

Die Dienstagsfrauen trafen sich am Bahnhof Suderburg um 10 Uhr an einem Mittwoch im August, um mit dem 9-Euro-Ticket nach Celle zu fahren. Dort hatten wir für 12 Uhr im Thaers einen Tisch bestellt. Da wir viel zu früh in Celle waren, sind wir noch spazierengegangen. Pünktlich stellten wir uns im Thaers ein und genossen unsere bestellten Speisen.

Beim Thaers wurden wir von Frau Förster um 14 Uhr abgeholt, die uns das »neue Bauen« in Celle durch den »Bauhaus-Vater« (Architekt und Baumeister) Otto Haesler (1880–1962), der den Bauhaus-Gedanken in den 1920er Jahren entwickelte und in der Celler Architektur etablierte. Im Anschluss gingen wir ins Café Kies und Krause – hierbei handelt es sich um zwei nebeneinanderstehende Häuser, die Herr Haesler miteinander verbunden hat und, um viel Platz zu haben, dies im »Stil eines Eisenbahnabteils« einrichtete: schmale Bank, schmaler Tisch, schmale Bank mit gerader hoher Lehne. Hier nahmen wir noch eine Erfrischung zu uns, bevor wir uns auf den Heimweg machten zur Bahn.

Wir waren pünktlich um 18 Uhr am Bahnhof, um in den etwas verspäteten Zug zu steigen, der dann allerdings aus verschiedenerlei Gründen nicht fuhr, bis wir dann aufgefordert wurden auf den nächsten Zug umzusteigen, der wegen der Baustellen dann auch später fuhr. Um 20.30 Uhr erreichten wir Suderburg.

Luise Claren

Fotos: Luise Claren



Auf den Spuren von Hermann Löns

Im August waren wir in Fallingbommel und sind vom Utspann aus mit dem Pferdewagen



Gemeindebrief 1/23

zum Hermann-Löns-Grab gefahren. Wir trabten an Firma Philadelphia vorbei durch eine herrliche riesige Golfanlage in das Naturschutzgebiet Tietlinger Wacholderhain zum Gedenken an Hermann Löns. Am Eingang waren Naturbänke, wo wir uns köstlichen Butterkuchen mit Kaffee schmecken ließen. Einige, die gut zu Fuß sind, haben dann das Denkmal und den Grabstein aufgesucht. Ein wirklich gelungener Ausflug bei bestem Wetter, Regen gab es nur unterwegs – im Bus blieb es trocken.

Im September haben wir nochmals auf den Ausflug Rückschau gehalten.

Im Oktober haben wir leckeren Kuchen gegessen, Kaffee/Tee getrunken, viel

gesungen, uns unterhalten und Fingergymnastik unter Anleitung sowie Gehirnjogging geübt – diese letzten beiden Punkte waren recht anstrengend.

Wir freuen uns auf den ersten Freitag im Monat ab 14.30 Uhr (Kostenbeitrag 4 €) auf Sie und Euch mit Kaffee/Tee und Kuchen. Gerne begrüßen wir auch Freunde, Bekannte und Gäste, die den Weg bisher noch nicht zu uns gefunden hatten. Bis dahin...

Das Seniorenachmittagsteam

Nachruf

Vor einiger Zeit haben wir die Nachricht erhalten, dass

Frau Marita Kahler,
geb. Backeberg,

verstorben ist. Frau Kahler war in der Zeit von 1997 bis 2002 als Küsterin in unserer Gemeinde tätig und hat sich in dieser Zeit um die Ausgestaltung und Reinigung der Kirche gekümmert, bei Gemeindefesten mitgewirkt und jedes Jahr die Urkunden für die Konfirmanden geschrieben, solange es ihr gesundheitlich möglich war.

Marita Kahler ist später nach Dannenberg in die Nähe ihres Sohnes gezogen; dort ist sie nun verstorben und im Ruheforst Gartow neben ihrem Mann Eberhard Kahler beigesetzt worden.

Der Herr gebe ihrer Seele Frieden.

Der Kirchenvorstand



WIR SCHÄRFEN IHREN HÖRSINN!

NEUE AKKU-
HÖRSYSTEME



© johan-robertstock.com

Überzeugen Sie sich selbst - mit unserem günstigsten Akku-Hörsystem!

Wenn man sich zuhause umsieht wird klar: Fast alle hochwertigen Elektronikgeräte funktionieren heute mit Akku. Das ist einfacher, komfortabel und verursacht weniger Müll. Warum sollten Sie davon nicht auch bei Ihren Hörsystemen profitieren? Erleben Sie bei Gerland Hörgeräte neueste Hörgerätektechnik mit Lithium-Ionen-Akkus.

HIER ANMELDEN UND TESTEN!

Jeder Teilnehmer erhält einen Einzeltermin unter Beachtung aller Hygiene-Vorschriften. Wir bitten um telefonische Anmeldung unter Tel. 05826.8807777 oder unter gerland.de/terminvereinbarung

Starkey Livio AI 1000 RIC R Hörsystem mit Ladestation und Bluetooth-Anbindung

- Automatik-Betriebssystem
- Geräuschunterdrückung
- Spracherkennung
- Sechs Jahre Service
- Künstliche Intelligenz



250,- pro Gerät*

Gesamtpreis 500,- statt 1.000,-



*Bei Vorlage einer gültigen HNO-ärztlichen Verordnung und Mitgliedschaft einer gesetzlichen Krankenversicherung, zzgl. 10,- € gesetzliche Zuzahlung pro Hörgerät. Privatpreis für 2x Starkey Livio AI 1000 RIC R = 1.900,- €. Gültig bis 01.01.23.

Gerland Hörgeräte

Bahnhofstr. 46/48 | 29556 Suderburg
Tel. 05826.8807777 | service@gerland-suderburg.de
Inhaber: Thorsten Gerland | www.gerland.de

Gerland
H Ö R G E R Ä T E

Schau mal rein!

Was lange währt wird endlich gut. So könnte der Austausch für den in die Jahre gekommenen Holzkasten der Kirchengemeinde überschrieben werden.

Seit einiger Zeit steht jetzt in der Bahnhofstraße bei der Litfaßsäule ein neu renovierter Kirchaushangkasten. Übernommen, nachdem er in den Twieten

nicht mehr benötigt wurde, lag er viele Monate im Carport an der Kirche. Das Team vom Frauenfrühstück fand dann mit Erich Ziemann jemanden, der für ein neues Schloss sorgte. Jürgen Plaumann verhalf dem Äußeren des Kastens zu einem freundlichen Erscheinungsbild. Und zuletzt sorgten Günther, Dorothee und Johann Schröder für einen sicheren Stand am alten, gewohnten Platz.

Wir sagen »Danke« für euren Einsatz!

Almut Schröder



Foto: Almut Schröder

Aushilfe gesucht

Die Kirchengemeinde Suderburg sucht schnellstmöglich eine Hilfe (m/w/d) bei anfallenden Arbeiten vornehmlich im Hausmeister-Bereich.

Dazu zählen Garten- und Hofarbeiten um Kirche, Pfarrhaus und Gemeindehaus herum, aber auch Arbeiten auf den Friedhöfen in

Hösseringen und Suderburg. Die Bezahlung erfolgt im Rahmen einer Geringbeschäftigung (520 €) und wird über das Kirchenamt geregelt. Wenn Sie Spaß an vorwiegend gärtnerischer Tätigkeit haben und uns helfen möchten, melden Sie sich bitte bei Günther Schröder (01 51/50 51 63 44) oder im Pfarrbüro (0 58 26/82 33).

Der Kirchenvorstand



Psalm 104

1 Lobe den HERRN, meine Seele!
HERRN mein Herr, du bist sehr groß
in hohen und Furcht hat du gemacht.
2 Licht ist dein König, das du erleucht.
Du bauest dem Himmel ein wie ein Zelt,
wie auf einem Gemäcker über dem Wasser.
3 Du hast alle Flüsse über dem Meer
ausfließen lassen
4 der du machst Winde zu Diensten
5 der du das Erdreich begründet hast
6 Die Frücht der Erde
7 aber vor deinem Schallhorn ruhen sie
8 Sie steigen hoch empor auf die Berge
9 Du hast eine Grenze gesetzt
10 Du lässt Büchsen quellen in den Tälern
11 dass alle Tiere des Feldes trinken
12 Darüber sitzen die Vögel des Himmels
13 Du machst die Berge voll von Früchten
14 Du lässt Grise weiden für das Vieh
15 dass der Wain erfreue das Menschen Herz
16 Die Büsche des HERRN stehen voll Saft.
17 Dort haben die Vögel
18 Die hohen Berge
19 Du machst die Erde fruchtbar
20 Du regnest alle Tiere des Waldes
21 und die jungen Löwe, die du brichst nach Raub
22 Weiden aber die Sonne aufgeht
23 Du hast dem Meer Grenzen
24 HERR, mein Herr, du bist sehr groß
25 Die Vögel des Meer, das so groß und weit ist
26 Du hast die Erde fruchtbar
27 Du hast die Erde fruchtbar
28 Du hast die Erde fruchtbar
29 Du hast die Erde fruchtbar
30 Du hast die Erde fruchtbar
31 Du hast die Erde fruchtbar
32 Du hast die Erde fruchtbar
33 Du hast die Erde fruchtbar

Paulo
Jenny
Anna
Adrian
Amel
Lara
Cindy
Tim o
Huck
Julian
Linnette
Sophie
Alex
Rabe
Ares
Lara

Foto: Mathias Dittmar

Psalmcollage

Im September beschäftigten sich die Konfis mit dem Thema Schöpfung in der Bibel. In dieser Zeit entstand in Gemeinschaftsarbeit das Plakat mit Bildern zum Psalm 104, der ein Loblied auf Gottes Schöpfung ist. Zwischen Erntedank und Reformationstag hing das Bild in der Kirche. **Mathias Dittmar**

Soft aus dem Pfarrgarten

Es war kurz vor Erntedank: Die Konfis trotzten dem Wetter und pflückten die Äpfel

vom Uelzener-Rambour-Apfelbaum im Pfarrgarten. Dieses Jahr war die Ernte reichlich. Hendrick aus der Jugendgruppe hatte vorsichtshalber noch ein paar Bäume in Graulingen ersteigert.

Bei 16 Säcken hatte die Gruppe aufgehört. Die ergaben 250 Liter Apfelsaft in Drei-Liter-Beuteln. Gemostet wurde in Flinten. Dank der Konfi-/Jugendaktion hat die Kirchengemeinde erst einmal reichlich naturreinen Apfelsaft für Gruppen, Feiern und als kleine Geschenke.

Mathias Dittmar

Lobe den Herrn, meine Seele!

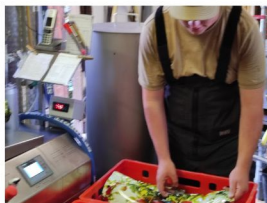


Foto: Mathias Dittmar

Heinrich

Heinrich Müller, bekannt auch als »Heiken Heinrich«, aus Räber hat 88 Jahre gewirkt vom Landwirt über Lkw-Fahrer bis hin zum passionierten Hobby-Tischler mit großem handwerklichen Können. Sein Meisterstück ist eindeutig der Holz-Modellbau unserer St.Remigius-Kirche zu Suderburg. In filigraner Handarbeit hat er das Kirchenhaus aus urwüchsigem Eichenholz meisterhaft gebaut. Dabei mussten teilweise dicke Klöben und auch spittelige Zweige figelinsch geschnitzt, gesägt, gehobelt und gefeilt bearbeitet werden.

Seine innere Ruhe und Ausgeglichenheit hat ihm dabei die nötige Kraft und Muße gegeben.

Hausdächer in Räber und um zu zieren Pferdeköpfe, die von ihm aus hartem altem Eichenholz gesägt als Wahrzeichen des Niedersachsen-Hauses passgenau für den jeweiligen Giebel gefertigt.

Selbst in der Berufszeit, die ihm sowohl als Landwirt als auch Lkw-Fahrer wenig freie Zeit ließ, war Heiken Heinrich auch aktiv ehrenamtlich tätig für seine Gemeinde und seine Gemeinschaft, in der er sein Leben mit Freude und verschmitztem Humor genossen.

Ob in der Freiwilligen Feuerwehr Räber als langjähriger Maschinist und stellvertretender Ortsbrandmeister oder in der Arbeitsgruppe »Unser Dorf soll schöner werden«, wo Räber bis zum Landesentscheid stets unter den ersten drei Platzierten war oder im Gemeinderat Suderburg von 1976 bis 1986 – wenn Heinrich um Unterstützung gebeten wurde, war er stets zur Stelle.

Von seinem Vater Heinrich übernahm er das Amt des Kirchenvorstehers aus Räber in der Kirchengemeinde St. Remigius, bis im Jahr 2000 Anke Schlüter ihm folgte. Jahrzehntlang fanden im Hause Heiken-Müllers am Räberspringsee regelmäßig in den Wintermonaten die abendlichen Bibelstunden am knisternden Kamin statt.

Bereits seit 1954 war Heinrich Bläser im Posaunenchor Bahnsen und



Foto: Alfred Meyer

Müller †

erfreute die Besucher bei unzähligen Gottesdiensten, runden Geburtstagen und sonstigen feierlichen Anlässen, als auch in der Urlaubszeit die Touristen bei den Veranstaltungen »Singende klingende Sommerzeit« am Hardau- und Räberspringsee.

Durch den Posaunenchor unter der Leitung von Eduard Brennecke aus Bahnsen kam er auch zum Theaterspielen, wo er auch seine Frau Doris, geb. Thiede, kennenlernte. Vielen älteren Mitmenschen aus unserer Region ist sein Auftritt in dem Theaterstück »Opa wart verkofft« in guter Erinnerung.

Seit der Gründung der freundschaftlichen Beziehung, noch vor der Öffnung der DDR-Grenze, zur evangelischen Partner-Kirchengemeinde Etdorf bei Döbeln in Sachsen hat er diese Verbindung vorbildlich mit Herzblut erfüllt und die Freundschaft gepflegt.

Auch nach Eintritt in den wohlverdienten Ruhestand war er unserer Kirchengemeinde immer stark verbunden. Durch seine Liebe zur Arbeit mit dem Naturprodukt Holz fertigte er in stundenlanger filigraner Handarbeit das Modell unserer St.-Remigius-Kirche aus Holz, welches im Eingangsbereich unserer Kirche einen Ehrenplatz hat. Seine Initialen »H.M.R.« zieren das einmalige handwerkliche Modell von Heinrich Müller.

Bereits als junger Mann wurde er mit 16 Jahren Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Räber. Nach einigen Jahren als Maschinist

und Gruppenführer war er 12 Jahre stellv. Ortsbrandmeister. Seine Arbeitszeit als Lkw-Fahrer ließ ihm nicht mehr die freie Zeit, in der er eigentlich noch für die Feuerwehr aktiv sein wollte. Morgens ganz früh raus und abends wieder zu Hause, das war der herausfordernde Job des Lkw-Fahrers.

Aber dem Posaunenchor und der Freiwilligen Feuerwehr Räber blieb er immer treu verbunden. So baute er einen massiven Eichenschrank mit Gravur für das Feuerwehr-Gerätehaus. 1975 war er bei der ersten Abordnung der FF Räber zum 100-jährigen Bestehen der FF Eigeltingen am Bodensee. Heinrich und Doris haben bis zu ihrem Tod die kameradschaftliche Verbundenheit zu den Kameraden nach Eigeltingen gehalten. 1978 nach der 100 Jahr-Feier der FF Räber wurde die Kameradschaft Eigeltingen-Räber festgeschrieben und 2018 mit Gruppenfoto im Garten von Heiken-Müllers das 40-jährigen Bestehen gefeiert.

Viele Veranstaltungen fanden auf dem Hof Müller mit organisatorischer Unterstützung von Heinrich und Doris statt: von kirchlichen Festen über die sommerlichen Veranstaltungen »Singende klingende Sommerzeit«, Jubiläum zum 1. Kreissieger »Unser Dorf soll schöner werden« bis zur legendären Eisfete, wo ganz Räber eine große lustige Familie war – und mittendrin Heinrich mit seiner Frohnatur, seinem verschmitztem Humor und seiner Geselligkeit.

H.M.R bleibt für das Dorf Räber unvergesslich.

Alfred und Hannelore Meyer

<i>St. Nicolai Holdenstedt</i>			
			Dezemb
09.30	Hauptgottesdienst Abendmahl	Utta Dittmar	2. Advent
09.30	Hauptgottesdienst	Utta Dittmar	3. Advent
10.00	Kindergottesdienst	Nadine Fauteck-Kollek	Samstag
09.30	Musikalischer Advent mit Singen von Adventsliedern	Armgard von der Wense	4. Advent
15.00	Krippenspiel Holdenstedt	Nadine Fauteck-Kollek, Team	Heiligabend
15.30	Andacht Borne	Utta Dittmar, Posaunenchor	
16.10	Andacht Holdenstedt	Utta Dittmar, Posaunenchor	
16.50	Andacht Holxen	Utta Dittmar, Posaunenchor	
11.00	Regionalgottesdienst Abendmahl	Utta und Mathias Dittmar	1. Weihnachtstag
	Einladung nach Suderburg	→	2. Weihnachtstag
17.00	Jahresabschluss	Susanne Wendler	Altjahrsabend
			Januar
11.00	Hauptgottesdienst Abendmahl	Utta Dittmar	Neujahr
09.30	Hauptgottesdienst	Utta Dittmar	1. Sonntag nach Epiphania
09.30	Hauptgottesdienst	Susanne Wendler	2. Sonntag nach Epiphania
09.30	Hauptgottesdienst	Utta Dittmar	3. Sonntag nach Epiphania
11.00	Hauptgottesdienst	Nadine Fauteck-Kollek	Letzter So. nach Epiphania
			Februar
09.30	Hauptgottesdienst	NN	Septuagesimae
09.30	Hauptgottesdienst	Susanne Wendler	Sexagesimae
09.30	Hauptgottesdienst	Utta Dittmar	Estomihi
11.00	Hauptgottesdienst	Utta Dittmar	Invocavit

<i>St. Remigius Suderburg</i>			
er 2022			
04.12.2022	09.30	Hauptgottesdienst Abendmahl	Mathias Dittmar
11.12.2022	11.00	Hauptgottesdienst	Mathias Dittmar, Chor »Frohsinn«
17.12.2022			
18.12.2022	11.00	Hauptgottesdienst	NN
24.12.2022	14.30	Hösseringen (Mühlenteich)	Mathias Dittmar
	15.00	Räber (Gedenkstein)	Mathias Dittmar
	15.30	Graulingen (Dorfkreuzung)	Mathias Dittmar
	16.00	Bahnsen (Gasthaus Dehrmann)	Mathias Dittmar
	16.30	Hamerstorf (Spielplatz)	Mathias Dittmar
	17.00	Suderburg (vor der Kirche) mit Krippenspiel	Mathias Dittmar, Konfirmanden
25.12.2022	←	Einladung nach Holdenstedt	
26.12.2022	17.00	Text und Musik zur Weihnacht	Utta Dittmar, Remigius-Chor, Studio-Orchester
31.12.2022	17.00	Jahresabschluss Abendmahl	Mathias Dittmar
r 2023			
01.01.2023	17.00	Hauptgottesdienst Abendmahl	Mathias Dittmar
08.01.2023	11.00	Hauptgottesdienst	Mathias Dittmar
15.01.2023	11.00	Hauptgottesdienst	Susanne Wendler
22.01.2023	11.00	Hauptgottesdienst	Mathias Dittmar
29.01.2023	11.00	Hauptgottesdienst	Mathias Dittmar
r 2023			
05.02.2023	11.00	Hauptgottesdienst	NN
12.02.2023	11.00	Hauptgottesdienst	Susanne Wendler
19.02.2023	11.00	Hauptgottesdienst	Mathias Dittmar
26.02.2023	11.00	Hauptgottesdienst	Mathias Dittmar

Designböden **JOKA®**



Lassen Sie sich
von uns inspirieren!

**Malerteam
Suderburg
GMBH**

Hauptstraße 39
29556 Suderburg
Telefon 05826-281
www.malerteam-suderburg.de

Anzeige

Montag

19.00 Uhr **Remigius-Chor**
Jan Kukureit • 95 89 28

Dienstag

17.30 Uhr **Grüner Hahn**
1. Di./M. Günther Schröder • 15 75

19.00 Uhr **Männerrunde**
2. Di./M. mit gemeinsamem Essen
Mathias Dittmar • 2 67

19.30 Uhr **Posaunenchor** (Ort erfragen)
Carsten Klipp • 0 58 73/98 09 14

20.00 Uhr **Dienstagsfrauen**
2. Di./M. Almut Schröder • 15 75
Luise Claren • 84 88

Mittwoch

15.00 Uhr **Stuhlgymnastik**
Mon. Stratmann-Müller • 16 35

Donnerstag

16.30 Uhr **Konfirmandenunterricht**
Mathias Dittmar • 2 67

16-18 Uhr **Treffpunkt Buch**
Katrin Becker • 4 02 10 73

18.00 Uhr **Gitarrengruppe**
Günther Schröder • 15 75

Zeit erfr. **Neue Frauengruppe**
2. Do./M. Edda Buczek • 84 80

19.00 Uhr **Literaturkreis »Die Lesebrille«**
3. Do./M. Uwe Strehlow • 12 92

19.00 Uhr **Kirchenkreis-Jugendband**
Ingo Voigt • 9 58 50 43

Freitag

14.30 Uhr **Seniorenachmittag**
1. Fr./M. Martina Bombeck • 88 08 18

19.00 Uhr **Spieleabend für Jugendliche**
14tgl. Philip Fuchs • 2 37 96 50

Gemeindebrief 1/23

LEBENSRAUM FRIEDHOF

Leider dehnt sich die Knieverletzung unseres Küsters und Friedhofswartes Hermann Müller noch auf unbestimmte Zeit aus. So müssen wir nun schon seit April auf eine volle Arbeitskraft verzichten. Das geht nur durch vermehrten Einsatz unserer zweiten Küsterin Gabi Behn und durch ehrenamtliche Arbeit. Beides kann nicht unbegrenzt ausgedehnt werden.

Deshalb sucht die Kirchengemeinde eine **Teilzeitkraft** auf Stundenbasis, die zumindest bei den anfallenden Arbeiten auf den Friedhöfen aushelfen könnte. Wir hoffen alle, dass Hermann Müller zum Frühjahr 2023 wieder einsatzfähig sein wird.

Zusätzlich können und dürfen aber auch alle anderen mithelfen, die Arbeiten

gemeinsam leichter zu gestalten. So bitten wir z.B. alle Nutzer auf den Friedhöfen, die entsprechenden **Abfallbehälter** zu nutzen. In Suderburg gibt es seit kurzem eine neue Abfallbox an der Holzer Straße. Bitte werfen Sie keinen Abfall mehr hinter den Zaun auf die Baumwiese. Dann können wir die großen Abfallbehälter direkt an der Straße befüllen und anschließend leichter transportieren.

In **Hösseringen** existiert seit langem ein Pflage team für den Friedhof, dem an dieser Stelle auch noch einmal ausdrücklich gedankt wird.

In **Suderburg** sind mindestens zwei Frauen damit beschäftigt, das anfallende Laub so gut wie möglich zu beseitigen. Wir haben dazu extra Müllbehälter angeschafft.

Bitte füllen Sie keinen Restmüll in die gekennzeichneten Bio-Behälter. Bei Interesse einer Mitarbeit sprechen Sie bitte **Günther Schröder** (01 51/50 51 63 44) an oder rufen Sie im Pfarrbüro (0 58 26/82 33) an.

Günther Schröder



Foto: Günther Schröder

Wir helfen Ihnen!

Diese Leistungen bieten wir für Sie an:

Häusliche Krankenpflege

Hauswirtschaft

Moderne Wundversorgung

Betreutes Wohnen

Verhinderungspflege

Senioren Wohngemeinschaft

Betreuungsgruppe

Mittagessen ab 5,50€

Kostenlose Beratung



24 Stunden Rufbereitschaft: 05826 - 950884

Seit 20 Jahren in Suderburg

Strom vom Dach

Nachdem das Gesetz zur Denkmalpflege im Juli 2022 geändert wurde, haben wir die Chance, eine Photovoltaik-Anlage auf dem Dach des Gemeindehauses zu installieren.

Wir vom Grünen Hahn träumen ja schon von Beginn an von dieser Chance, auch um weiter unabhängig von Fremdstrom zu werden. Schon jetzt produziert unsere Anlage auf dem Carport so viel Strom, dass sämtliche Liegenschaften unserer Kirche damit versorgt werden könnten. Aufgrund des hohen Einspeisepreises haben wir den Strom einige Jahre gut verkaufen können. Die Einnahmen können jetzt für den Neubau mitverwendet werden. Auch Eigenleistung in Form von Arbeitsstunden werden wir einbringen.

Jetzt möchten wir den erzeugten Strom mit einer intelligenten Steuerung womöglich auch zu Beheizung von Kirche, Pfarrhaus und Gemeindehaus nutzen.

Günther Schröder



Dank Ihrer Spenden und durch die Unterstützung in Form von Zuschüssen von Kirchenkreisamt und Landeskirche kann die Fertigstellung unserer Glocke nun weiter in Angriff genommen werden:

Zum Zeitpunkt der Drucklegung dieses Gemeindebriefes stehen wir kurz davor, den Auftrag für den Guss und für die Nebenarbeiten erteilen zu können.

Wir werden Sie weiter auf dem Laufenden halten.

Günther Schröder

Christels

Schreibwaren - Spielen und Lesen . . .

U. Zanotti
Hauptstr. 14
29556 Suderburg

Tel.: 05826/958660
christels-schreibwaren@web.de

Anzeige



Herbst im Kindergottesdienst

Zu einer herbstlichen Bastelstunde hatten Natascha Carl und ein Team aus Konfirmanden am 24. September 2022 eingeladen. Wir finden: Die Ergebnisse sind sehenswert! **Mathias Dittmar**

Fotos: Mathias Dittmar

Pilgerweg

Mittlerweile hat Fritz Lange mit seinen Helfern das Dach eingedeckt. An dieser Stelle sei noch einmal dem Bauteam und den Spendern von Material herzlich gedankt.

Günther Schröder

Gemeindebrief 1/23



Foto: Günther Schröder

Wie kann Kirche Zukunft sein?

Lass dich inspirieren und
gestalte mit uns die Kirche
von morgen.

www.zukunftsprozess.de



Worum geht es im Zukunftsprozess?

Die Umfeldbedingungen und Ressourcen für Kirche ändern sich rapide. Wie kann die Kirche hier künftig ihren Auftrag erfüllen? Dieser zukunftsweisende Prozess braucht eine Beteiligung aus allen Richtungen.

Das Zukunftsprozesssteam, das im Frühling 2022 gebildet wurde, versteht sich als kommunikative Schnittstelle in dieser großen Suchbewegung. »Uns interessieren Querschnittsthemen, die alle betreffen«, erklärt Stephan Haas, Leiter des Zukunftsprozess-Teams (ZP-Team). »Gemeinsam identifizieren wir Handlungsfelder, vernetzen uns täglich mehr in der landeskirchlichen Welt und kommunizieren nach innen und außen – so gut das zu diesem frühen Zeitpunkt eben geht«, führt der ehemalige Leiter der Evangelischen Stiftung Alsterdorf fort.

Ein erster Meilenstein ist erreicht: Auf der digitalen Plattform

www.zukunftsprozess.de

sind alle, die sich für Kirche interessieren, eingeladen sich zu beteiligen. Die Plattform wurde am 1. November der Öffentlichkeit live vorgestellt und gleichzeitig gestreamt. Auf YouTube/Landeskirche Hannovers ist der 90-minütige Film abrufbar. Das Zukunftsprozess-Team berichtet auf Instagram unter [@zukunftsprozess](https://www.instagram.com/zukunftsprozess). Weitere Beteiligungsformate im nicht-digitalen Bereich sind in Vorbereitung.

In der ersten Phase sind

Multiplikatoren gestartet. Diese sind seit August in mehr als 35 Kirchenkreisen unterwegs. Während der Recherchephasen spüren sie Innovationen und Projekte auf, lernen voneinander und prüfen, was auf die Zukunft übertragbar ist. Alles dies wird sichtbar auf dem Beteiligungsportal zukunftsprozess.de.

Wer ist dieses Zukunftsprozess-Team und was macht es eigentlich?

Zwischen April und Juni 2022 haben sechs Menschen mit unterschiedlichsten Qualifikationen und verschiedenen Perspektiven auf die Kirche ihre Arbeit im Team, das den Zukunftsprozess bewegt, aufgenommen:

Prof. Dr. Stephan Haas (Pastor und Ökonom), eine Teamassistentin und die Referenten Johanna Huke, Kristin Köhler, Christopher Lambrecht und Anne Constanze Wolters. Berufserfahren sind die Teammitglieder in der Gemeinwesenarbeit, als Gestalterin, als Gemeindepastorin, in der Organisation von Prozessbeteiligung oder im Kulturmanagement.

»Die Zukunft der Kirche ist uns ein Herzensanliegen«, fasst Stephan Haas die Motivation zusammen. Mut macht ein Vers dabei ein Motto aus Jeremia 19,11: **Ich gebe euch Zukunft und Hoffnung.**

In der Nähe des Landeskirchenamtes in Hannover hat das Team Büroräume bezogen und ist physisch und digital viel in der gesamten Landeskirche unterwegs.

Was ist noch wichtig?

Der Zukunftsprozess möchte eine Bewegung von unten sein. Beteiligung am Zukunftsprozess ist gewünscht und nötig! Auf der digitalen Beteiligungsplattform geht es um viel mehr als nur um Information. Sie ermöglicht Teilnahme und Teilhabe in Form von Austausch, das Einbringen von eigenen Vorschlägen, die Abstimmung darüber. Großstädte wie beispielsweise München oder Helsinki organisieren auf diese Weise bereits erfolgreich Bürgerbeteiligung.

Am Ende des ersten Abschnittes dieses Zukunftsprozesses im Herbst 2024 steht ein wichtiges Ziel: Mit Hilfe der Landessynode die rechtlichen Voraussetzungen für Zukunftsfähiges zu schaffen.

NIMMT FAHRT AUF



HTN HAUS MEISTER SERVICE

Gartenpflege
Grabpflege
Baumfällungen
Zaunbau
Schnee- und Eisbeseitigung

0160 - 459 58 90

Malte Müller | Info@htn-service.de | HTN-Service.de

»Und? Hat sich schon jemand angemeldet?« bin ich Anfang Oktober mehrfach gefragt worden. Ungewöhnlich erschien die Idee, dass innerhalb von drei Proben aus einer zusammengewürfelten Schar von Musikern ein Orchester entstehen sollte: das Spontan-Orchester.

Und? Ja, Anmeldungen sind reichlich hereingekommen. Von A wie Akkordeon bis Z wie Zugposaune hatte das Orchester eine ganze Palette von Klangfarben. Über zwanzig Instrumentalisten haben in der kühlen Kirche geschwitzt und sich an das Programm für den Reformationstag gemacht. Drei Proben, dann der Einsatz im Gottesdienst. So war es verabredet, und das konzentrierte Arbeiten hat sich gelohnt!

Reformationsfest mit dem Spontan-Orchester

»Gott ist unsre Zuversicht und Stärke«, predigte Pastor Mathias Dittmar. Psalm 46 ist die Vorlage für das Luther-Lied »Ein feste Burg ist unser Gott«.

Überhaupt das Singen... Sie haben mir in diesem Gottesdienst ein ganz persönliches Hochgefühl geschenkt: Einen besseren Ort als mitten zwischen kräftig singender Gemeinde und begeistert musizierendem Orchester kann sich ein Kantor nicht wünschen.

Dass auf dieses Experiment weitere kleine und große musikalische Begegnungen folgen, soll die Musikwerkstatt 23 fördern.

Jan Kukureit



Was ist die Musikwerkstatt 23?

Wir möchten mit Ihnen musikalisch »ins Geschäft« kommen! Zwölf Monate lang wechseln sich unterschiedliche musikalische Angebote ab. Jedes von ihnen hat eine Laufzeit von einigen Wochen. Einige von ihnen werden in einen Einsatz während eines Gottesdienstes oder einer Abendmusik münden, andere auch nicht.

Wir laden Sie und Ihre Familie und Freunde ein, mit uns auszuprobieren: Wie kann Musik an St. Remigius in Zukunft sein?

Die zurückliegenden 2½ Jahre waren schwierig für das Musizieren, und mit der Musikwerkstatt 23 möchten wir die Sänger und Instrumentalisten endlich wieder zusammenbringen. Das gilt für die schon gut Trainierten ebenso wie für Neulinge. Die ersten Angebote finden Sie in der rechten Spalte. Sagt Ihnen etwas davon zu? Dann melden Sie sich an: 0 58 26/95 89 28 oder info@musikschule-sudenburg.de

Jan Kukureit

In dulci júbilo: Projekt für Chorsänger

Weihnachtliche Musik steht auf dem Programm dieses Angebotes für Chorsänger. Wenn Sie »In dulci júbilo – Nun singet und seid froh« mögen, dann werden Sie »Natus est Emanuel – Geborn ist uns Immanuel« lieben.

Der Wolfenbütteler Kantor Michael Praetorius und seine Zeitgenossen haben wunderbar klangvolle Weihnachtsmusik geschrieben. Die Proben für Sänger finden montags um 19.00 Uhr im Pfarrhaus statt. An der Aufführung am zweiten Weihnachtstag wirkt auch das Studio-Orchester der Musikschule mit.

Osterspiel für Kinder

Ein Osterspiel mit Krimi-Qualitäten wollen wir am Ostermontag auf die Bühne bringen. Kinder und Jugendliche von 5 Jahren an, die gern singen und Theater spielen, laden wir ab Januar 2023 zum wöchentlichen Training ein.

Genauerer folgt: remigius-chor.wir-e.de

Alte Schule Hösseringen
: Dorfcafé und Dorfladen
: Gasthaus und Gästezimmer

EIN ORT ZUM VERWEILLEN UND GENIEßEN:
Frühstück und Brunch nach Absprache und Voranmeldung
Restaurant mit abwechslungsreichem täglichen Mittagstisch
Dorfcafé mit Kaffee, Tee, Torten, Eis

Hinter den Höfen 7 · 29556 Sudenburg-Hösseringen
 Tel. 05826 / 8343 · www.rasthaus-alteschule-hoesseringen.de

Montag Ruhetag außer an Feiertagen · Di. - So. von 11.00 bis 18.00 Uhr
Achtung: Durch Corona Auflagen können sich die Öffnungszeiten ändern!

Jörg Prahler (55) ist der neue Beauftragte für den Lektoren- und Prädikantendienst im Sprengel Lüneburg. Der Öffentlichkeitsbeauftragte des Sprengels, Pastor Hartmut Merten, befragte ihn zu diesem Arbeitsfeld, seinen Aufgaben und Ideen.

Wo liegt eigentlich der Unterschied zwischen Lektoren und Prädikanten?

Beide gestalten ehrenamtlich Gottesdienste, verdienen ihr Geld also in einem anderen Beruf. Lektoren benutzen

dabei eine vorgefertigte Lesepredigt, die sie an ihre Gemeindesituation anpassen. Prädikanten haben eine zusätzliche Ausbildung durchlaufen, dürfen deshalb eigenständig Predigten schreiben und mit der Gemeinde Abendmahl feiern.


Wie kommen Menschen dazu, ehrenamtlich zu predigen?

Manche kommen über ihre Mitarbeit im Kindergottesdienst oder in der Jugendarbeit dazu, andere haben Freude an den

Sonntagsgottesdiensten und möchte mehr darüber wissen. Wieder andere suchen nach einer Aufgabe, die sie inhaltlich herausfordert. Schließlich wollen manche einfach ihren Teil beitragen, dass in ihren Gemeinden weiter Gottesdienste stattfinden.

Und was haben die Gottesdienstbesucher davon?

Abwechslung und frischen Wind. Welche Erfahrungen kann ein Industriearbeiter einbringen? Welche Geschichten bewegen eine Krankenschwester? Welches Argument ist für eine Polizistin schlüssig und was leuchtet einem Erzieher aus dem Jugendzentrum ein? Da steckt schon mal Feuer



Sonnenenergie für sich selbst und andere nutzbar machen

Die eigene Photovoltaikanlage produziert immer mal mehr Strom, als man selbst verbrauchen kann. Diese Spitzen werden mit Energiespeichersystemen der Deutschen Energieversorgung GmbH aus Leipzig sinnvoll aufgefangen. Die überschüssige Energie wird eingespeist, zur Verfügung gestellt und dort genutzt, wo sie gebraucht wird. Michael Gaede-Kelle und sein Team stehen voll und ganz dahinter und überzeugen private und gewerbliche Kunden von dieser Art der Energiegewinnung und -nutzung. Der staatlich geprüfte Elektroservicetechniker berät, installiert und überwacht die Anlagen. Sonnenenergie zu nutzen, schont die Umwelt und reduziert die Energiekosten in Haushalten und Betrieben. Lassen Sie sich beraten.

Michael Gaede-Kelle | Lönsweg 6 | 29556 Suderburg
Tel. 0 58 26 - 12 96 | Mobil: 01 70-3 47 57 21
Email: gaede-suderburg@t-online.de



drin. Dann bringen diese Menschen eine unverbrauchte Sprache mit. Sie haben noch nicht so viele fromme Floskeln drauf, die sich bei vielen beruflichen PredigerInnen unbewusst eingeschlichen haben.

Pastoren werden »Mangelware«.

Können ehrenamtliche PredigerInnen da was retten?

Sie sind kein Ersatz für fehlende Pastoren, sondern eine notwendige Ergänzung zum Pfarramt. Sie bringen etwas Eigenes in die Kirche ein, das ohne sie bitter fehlen würde. Andererseits gibt es Zeiten, in denen einer Gemeinde am Sonntag einfach ein Pastor oder eine Pastorin fehlt. Da können Lektoren und Prädikanten Gottesdienste möglich machen.

Worin sehen Sie Ihre wichtigsten Aufgaben?

Die größte Baustelle ist für mich das Thema Sprache: Welche Sprache verwenden wir in unseren Gebeten und Predigten? Wie kann unsere Sprache wirksamer, glaubhafter und vielleicht auch origineller werden? Der Sprachgebrauch im Alltag hat sich in den

letzten Jahren massiv verändert. Nur in der Kirche ist man oft bei seinen alten Mustern, Formeln und Bildern geblieben.

Für mich ist es wichtig, Lektoren und Prädikanten ihre sprachlichen Möglichkeiten zu zeigen. Wie schaffe ich es in meinen Gottesdienst, dass da ein Funke überspringt, der einen Menschen in seinem Herzen bewegt? Dazu gehört Freude an der Arbeit an den eigenen Fähigkeiten.

Zuerst einmal muss ich aber selbst erst lernen, was von einem Sprengelbeauftragten erwartet wird und wie ich im Sprengel den meisten Nutzen bringen kann.

Gibt es ein Bibelwort, das Ihnen im Zusammenhang Ihrer neuen Aufgabe wichtig ist?

Ein Vers aus der Apostelgeschichte: »Brannte nicht unser Herz?« (Apg 24,32) Solch ein Feuer zu entfachen, danach sollen wir in jeder Predigt streben. Wenn wir was von der Liebe des lebendigen Gottes weitersagen wollen, dann muss das doch auch zu merken sein. Und das Wort Gottes kann das. Es ist sogar so seine Art.

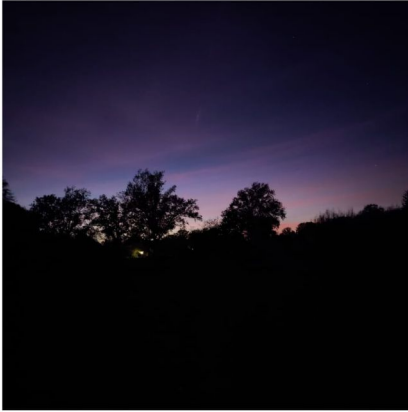
Hartmut Merten (Sprengel Lüneburg)

Kontakt

Jörg Prahler
Hauptstr. 13
29476 Gusborn
0 58 65/2 44
joergprahler@gmx.de

Weitere Infos zum Lektoren- und Prädikantendienst der Landeskirche:
<https://www.lektoren-praedikanten.de>

Foto: Hartmut Merten (Sprengel Lüneburg)



Fachhandel & Floristik

EMS

Elvira Müller

Hauptstr. 51, 29556 Suderburg

Tel. (0 58 26) 73 61, Fax 73 62

Trauerfloristik:

- **Sargschmuck und Kränze**
- **Friedhofsbepflanzung**



„Kirche des gerechten Friedens“

10 Positionen der Landessynode der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers

- **Weil wir aus dem Frieden Gottes leben, setzen wir uns als Kirche für gerechten Frieden ein:** Für das friedliche Zusammenleben aller Menschen im Einklang mit der Schöpfung. Wir rufen dazu auf, auf allen Ebenen der Kirche nicht nachzulassen, die „überschwängliche Kraft von Gott“ konkret wirksam werden zu lassen.
- Wir wollen uns für einen Frieden einsetzen, der weit über politische und militärische Vorstellungen hinausweist und **im biblischen Sinne des „Schalom“** eine umfassende Bewahrung der Schöpfung und eine gerechte Verteilung der Lebensressourcen für alle Menschen umschließt.
- Wir müssen bekennen, dass wir als Kirche dem Auftrag zum gelebten **Zeugnis für den Frieden auf Erden oft nicht nachgekommen sind**. Bis heute fragen wir zu wenig, inwiefern unser Lebensstil, insbesondere unser Konsumverhalten, zur Verschärfung von Konflikten beiträgt.
- Die Würde des Menschen ist unantastbar. Hier sind wir als Kirchen mit vielen anderen konkret und alltäglich gefordert. Es geht umfassend um **„gerechte Sozialität“, „gerechte Bildung“, „gerechtes Wirtschaften“, „gerechten Umgang mit der Schöpfung“**.
- **Kulturelle Vielfalt** prägt unser gesellschaftliches Leben. Es gilt, einander mit Respekt und Interesse zu begegnen, voneinander zu lernen und jeglichem Fundamentalismus, jeglicher Rechtfertigung von Gewalt zu wehren.
- Der **interreligiöse Dialog** hilft, den Auftrag zu Frieden und Gerechtigkeit zu entdecken. Es geht um eine bewusste Bejahung eines interkulturellen und interreligiösen Miteinanders.
- Die weltweiten Rüstungsexporte, an denen Deutschland einen hohen Anteil hat, sind eine zentrale Voraussetzung für kriegerische Auseinandersetzungen. **Die Erhöhung der weltweiten Ausgaben für Rüstung und Militär ist ein Irrweg**, der verlassen werden muss.
- Militär kann im besten Falle für eine Eindämmung akuter Gewalt sorgen, für die Abwesenheit von Krieg. Für einen „gerechten Frieden“ **muss der Einsatz von militärischer Gewalt schrittweise durch zivile Ansätze zur Konfliktlösung ersetzt werden**.
- **„Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung“** sollen verstärkt und **ins Zentrum** des kirchlichen Bewusstseins und Handelns gerückt werden. Wir regen an, besondere Orte als geistliche und kommunikative Zentren für die Themen des gerechten Friedens auszubauen.
- Wir glauben, dass im gerechten Frieden Neues wird. In dieser Gewissheit wollen wir als Kirche **unseren Beitrag dazu leisten, dass Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung in unserer Gesellschaft und in der Welt wachsen**.

■ Kontakt und Rückfragen an
 Pastor Lutz Krügener, Referent für Friedensarbeit am Haus kirchlicher Dienste, Archivstr.3, 30169 Hannover
 friedensarbeit@kirchliche-dienste.de, Fon: 0511 1241-560

EVANGELISCH-LUTHERISCHE
 LANDESKIRCHE HANNOVERS



Haus kirchlicher Dienste

Pastor Mathias Dittmar

An der Kirche 3 • 29556 Suderburg
0 58 26/2 67 • geopastor@gmail.com

Kirchenvorstand (1. Vorsitzende)

Anke Schlüter • Alte Dorfstraße 35 • 29556
Räber • 0 58 26/13 18

Küsterin Gabi Behn • 0 58 26/9 58 09 88

Friedhofswart/Küster

Hermann Müller • Holzer Straße 5c • 29556
Suderburg • 0 58 26/16 35

Gemeindebüro

Monika Stratmann-Müller • An der Kirche 3 •
29556 Suderburg • 0 58 26/82 23 • Fax 82 96 •
kg.suderburg@evlka.de

Di. und Do. 8.30 Uhr–11.30 Uhr

Mi. 8.30 Uhr–10.30 Uhr

Fr. 14.30 Uhr–16.30 Uhr

Bankverbindung**ev.-luth. Kirchengemeinde Suderburg**

IBAN DE65 2585 0110 0000 0088 88
BIC NOLADE21UEL • Sparkasse Uelzen
Kennwort »KG Suderburg«

**Förderverein Kirchengemeinde
Suderburg** • Kontakt über das Kirchenbüro •

foerderverein-kg-suderburg@e-mail.de
IBAN DE93 2585 0110 0009 0003 81
BIC NOLADE21UEL • Sparkasse Uelzen
IBAN DE14 2586 2292 0042 0042 00
BIC GENODEF1EUB • Volksbank UE-SAW

Stiftung »Kirche im Dorf«

stiftung-kirche-im-dorf@e-mail.de
IBAN DE13 2585 0110 0000 0084 66
BIC NOLADE21UEL • Sparkasse Uelzen
Kennwort »Zustiftung Suderburg«

Homepage-Webmaster Martin Tuttas

<https://st-remigius-suderburg.wir-e.de>
webmaster-kg-suderburg@e-mail.de

Treffpunkt Buch

Evangelische
Öffentliche Bücherei

Katrin Becker • 0 58 26/4 02 10 73

treff.buch-suderburg@e-mail.de

<https://treffpunkt-buch-suderburg.wir-e.de>

**Impressum**

Herausgeber: Kirchenvorstand der
ev.-luth. St.-Remigius-Kirchengemeinde Suderburg

Redaktion: Mathias Dittmar • Jan Kukureit (Layout)

Auflage: 1.800 Exemplare

Preis: kostenlos

Druck: Gemeindebriefdruckerei Gr. Oesingen

Kontakt: über das Pfarramt oder
gemeindebrief-suderburg@e-mail.de

Der Gemeindebrief erscheint – auch dank der
werbenden Firmen – vier Mal im Jahr.

Redaktionsschluss für die Ausgabe 02/23:

31.01.2023

Die Redaktion behält sich vor, eingesandte Texte zu ändern oder zu kürzen. Eine Vervielfältigung des Gemeindebriefes oder von Teilen daraus in elektronischen oder gedruckten Publikationen ist ohne ausdrückliche Zustimmung der Redaktion nicht gestattet. Für die Richtigkeit aller Angaben wird keine Gewähr übernommen. Wenn nicht anders angegeben, sind alle Fotos privat aufgenommen worden oder uns zur Verfügung gestellt.